



## **KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT Immenstadt**

Testatsexemplar  
Jahresabschluss und und zusammengefasster Lagebericht  
31. Dezember 2009

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

 **ERNST & YOUNG**

## **Inhaltsverzeichnis**

Bestätigungsvermerk

Rechnungslegung

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Allgemeine Auftragsbedingungen

### **Hinweis:**

Den nachfolgenden Bestätigungsvermerk haben wir, unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen, nach Maßgabe der in der Anlage "Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt" beschriebenen Bedingungen erteilt.

Falls das vorliegende Dokument in elektronischer Fassung für Zwecke der Offenlegung im elektronischen Bundesanzeiger verwendet wird, sind für diesen Zweck daraus nur die Dateien zur Rechnungslegung und im Falle gesetzlicher Prüfungspflicht der Bestätigungsvermerk resp. die diesbezüglich erteilte Bescheinigung bestimmt.

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den zusammengefassten Lagebericht der KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT, Immenstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken verweisen wir auf die Risikoberichterstattung im zusammengefassten Lagebericht. Hier kommt insbesondere zum Ausdruck, dass die künftigen Ertragsaussichten und die damit verbundene positive Fortbestehensprognose der Gesellschaft und des Konzerns entscheidend vom Erreichen der angestrebten Umsatz- und Liquiditätsziele abhängig sind.

Stuttgart, 23. April 2010

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Oesterle                      Scherer  
Wirtschaftsprüfer      Wirtschaftsprüfer



**KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT, Immenstadt**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2009**

	Anhang	T€	T€	2008 T€
1. Umsatzerlöse	(8)		1.145	2.141
2. Allgemeine Verwaltungskosten (Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen)	(9)		<u>1.574</u>	<u>2.460</u>
3. Bruttoergebnis vom Umsatz			-429	-319
4. Sonstige betriebliche Erträge	(10)		161	16
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11)		<u>3</u>	<u>51</u>
			<u>-271</u>	<u>-354</u>
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(12)		<u>.</u>	<u>0</u>
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			<u>-271</u>	<u>-354</u>
8. Außerordentliche Erträge	(13)	0		10.934
9. Außerordentliche Aufwendungen	(14)	<u>192</u>		<u>5.633</u>
10. Außerordentliches Ergebnis			<u>-192</u>	<u>5.301</u>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(15)		<u>-390</u>	<u>458</u>
12. Jahresfehlbetrag (Vorjahr Jahresüberschuss)			-73	4.489
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	(4)		-3.804	-22.283
14. Ertrag aus der Kapitalherabsetzung			0	12.098
15. Entnahmen aus der Kapitalrücklage			0	1.887
16. Entnahme aus der gesetzlichen Rücklage			<u>0</u>	<u>5</u>
17. Bilanzverlust	(4)		<u>-3.877</u>	<u>-3.804</u>

## **KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT, Immenstadt**

### **Anhang für 2009**

---

#### **Allgemeine Angaben**

Der vorliegende Jahresabschluss der KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes erstellt worden. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte entsprechend § 275 Abs. 3 HGB nach dem Umsatzkostenverfahren.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

#### **Kapitalerhöhung**

Die in der Hauptversammlung vom 26. August 2008 beschlossene Kapitalerhöhung wurde mit der Eintragung in das Handelsregister am 12. März 2009 erfolgreich abgeschlossen.

Insgesamt wurden gegen Bar- und Sacheinlagen 18 Mio. Aktien zu je € 1,00 gezeichnet. Die KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT hat aus der Kapitalerhöhung insgesamt T€ 5.100 Bareinlagen erlöst, davon wurden bereits T€ 1.500 als Einlagen zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung in 2008 geleistet. Diese wurden zum 31. Dezember 2008 unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Sacheinlage in Höhe von T€ 12.900 wurde durch die Einbringung von verzinslichen Darlehen in Höhe von T€ 12.900 durchgeführt.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt nun € 19.890.315 und ist eingeteilt in 19.578.315 Stammaktien und 312.000 stimmrechtslose Vorzugsaktien. Die Aktien sind nennwertlose Stückaktien und lauten auf den Inhaber.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2009 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. Juni 2014 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt € 9.945.000,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stück Stammaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Die Entwicklung und Zusammensetzung des Grundkapitals der KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT zeigt nachfolgende Aufstellung:

	<u>Anzahl</u>	<u>€/Akte</u>	<u>T€</u>
<b>Stand zum 01.01.2009</b>			
Stammaktien	1.578.315	1,00	1.578
Vorzugsaktien	312.000	1,00	312
	<b>1.890.315</b>		<b>1.890</b>
 Kapitalerhöhung			
Stammaktien	18.000.000	1,00	18.000
Vorzugsaktien	-		-
	<u>18.000.000</u>		<u>18.000</u>
 <b>Stand zum 31.12.2009</b>			
Stammaktien	19.578.315	1,00	19.578
Vorzugsaktien	312.000	1,00	312
	<b>19.890.315</b>		<b>19.890</b>

Die Aktien sind nennwertlose Stückaktien und lauten auf den Inhaber. Die Leistungen für die ausgegebenen Anteile wurden in voller Höhe erbracht.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die bei der KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile werden mit den Anschaffungskosten oder mit den ihnen am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

In Ausübung des Aktivierungswahlrechts des § 274 Abs. 2 HGB wurden unter Berücksichtigung des kaufmännischen Vorsichtsprinzips auf bestimmte Sachverhalte aktive latente Steuern gebildet.

Den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten wird durch die Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen.

Alle Verbindlichkeiten werden mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

## Währungsumrechnung

Fremdwährungen wurden entsprechend zum jeweiligen Tages- bzw. Hauskurs umgerechnet und Kursverluste am Bilanzstichtag berücksichtigt.

## Bilanzerläuterungen

### (1) Anlagevermögen

Einzelheiten zur Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel dargestellt.

### Anteilsbesitz

Die KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT hält unmittelbar eine Beteiligung an der KUNERT Fashion GmbH & Co. KG und mittelbar an den Tochtergesellschaften der KUNERT Fashion GmbH & Co. KG.

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital <sup>1)</sup> %	Eigen- kapital T€	Jahres- ergebnis T€
<b>Inland</b>			
KUNERT Fashion GmbH & Co. KG, Immenstadt	100,00	1.123	-2.288
KUNERT Fashion Verwaltungs-GmbH, Immenstadt	100,00	41	2
KUNERT Assets GmbH, Immenstadt i. Allgäu	100,00	24	0
<b>Ausland</b>			
ARLINGTON France SARL, Duttlenheim/Frankreich	100,00	-1.229	59 <sup>2)</sup>
ARLINGTON Magyarorszagi Kft., Mosonmagyaróvár/Ungarn	100,00	274	-59 <sup>2)</sup>
KUNERT GROUP AUSTRIA GmbH, Salzburg/Österreich	100,00	725	264
Kunert Group Netherlands B.V., Roermond/Niederlande	100,00	-720	161
Kunert Group (Swiss) AG, St. Margrethen/Schweiz	100,00	193	124
TÉTOUAN Maille S.A., Tétouan/Marokko	100,00	714	95
KUNERT GROUP CZ s.r.o., Prag/Tschechische Republik	100,00	-15	0 <sup>2)</sup>

1) Unmittelbar und mittelbar.

2) Nicht mehr operativ tätig.

## (2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.747	1.982
Sonstige Vermögensgegenstände	38	8
	<u>3.785</u>	<u>1.990</u>

## (3) Aktive Steuerabgrenzung

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Latente Steuern	<u>50</u>	<u>50</u>

Die aktive Steuerabgrenzung basiert auf zeitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz. Der Berechnung wurde, wie im Vorjahr, ein Steuersatz von rund 28% zugrunde gelegt.

## (4) Eigenkapital

### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT von € 19.890.315 hat folgende Zusammensetzung:

- 19.578.315 Stammstückaktien
- 312.000 Vorzugsstückaktien

Die Aktien sind nennwertlose Stückaktien und lauten auf den Inhaber. Die Leistungen für die angegebenen Anteile wurden in voller Höhe erbracht.

Auf die Vorzugsstückaktien entfällt eine um € 0,52 höhere Dividende als auf die Stammstückaktien, mindestens jedoch eine nachzahlbare Dividende von € 1,28.

## Kapitalrücklage

Das Agio in Höhe von T€ 2.076 wurde im Rahmen der Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2006 gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in die Kapitalrücklage eingestellt. Zum Zeitpunkt der Kapitalerhöhung 2006 entsprach dies einem Aufpreis von € 1,30 je Stückaktie. Im Rahmen der Kapitalherabsetzung wurde die Kapitalrücklage bis auf 10% des verbleibenden Stammkapitals (T€ 189) zur Deckung sonstiger Verluste verwendet.

In 2009 blieb die Kapitalrücklage unverändert.

## Bilanzverlust

Der Posten hat sich wie folgt entwickelt:

	<u>T€</u>
Verlustvortrag zum 01. Januar 2009	-3.804
Jahresfehlbetrag 2009	<u>-73</u>
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2009	<u><u>-3.877</u></u>

## Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2009 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. Juni 2014 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt € 9.945.000,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stück Stammaktien zu erhöhen.

## (5) Rückstellungen

	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>
	T€	T€
Steuerrückstellungen	0	390
Sonstige Rückstellungen	<u>365</u>	<u>741</u>
	<u><u>365</u></u>	<u><u>1.131</u></u>

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Jahresabschlusskosten und Kosten für Hauptversammlung.

## (6) Verbindlichkeiten

	31.12.2009	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	31.12.2008	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	154	154	812	812
Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern	14 (14)	14 (14)	322 (322)	322 (322)
	<u>168</u>	<u>168</u>	<u>1.134</u>	<u>1.134</u>

## (7) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT haftet gemäß § 133 Abs. 3 UmwG als Gesamtschuldner für alle im Wege der Ausgliederung auf die KUNERT Fashion GmbH & Co. KG übertragenen Verbindlichkeiten. Diese gesetzliche Haftung besteht für einen Zeitraum von 10 Jahren ab Eintragung der Ausgliederung, d.h. bis zum 06. Oktober 2018. Die Haftung betrifft die Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 6.046.

Die KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT hat im Rahmen eines Darlehensvertrags der KUNERT Fashion GmbH & Co. KG einen Schuldbeitritt erklärt.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Beraterverträgen:

	31.12.2009
	T€
2010	62
ab 2011	0
	<u>62</u>

## Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

	2009 T€	2008 T€
<b>(8) Umsatzerlöse</b>	<u>1.145</u>	<u>2.141</u>

Die Umsatzerlöse beinhalten Verwaltungskostenumlagen an verbundene Unternehmen.

	2009 T€	2008 T€
<b>(9) Allgemeine Verwaltungskosten (Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen)</b>	<u>1.574</u>	<u>2.460</u>

Die Aufwendungen betreffen Personalkosten, Beratungs- und Prüfungskosten sowie Kosten für die Hauptversammlung.

	2009 T€	2008 T€
<b>(10) Sonstige betriebliche Erträge</b>	<u>161</u>	<u>16</u>

	2009 T€	2008 T€
<b>(11) Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<u>3</u>	<u>51</u>

### **(12) Finanzergebnis**

	2009 T€	2008 T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	.	0
(davon an verbundene Unternehmen)	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>0</u>	<u>0</u>

### **(13) Außerordentliche Erträge**

	2009 T€	2008 T€
Ausgliederungsgewinn	<u>0</u>	<u>10.934</u>

### **(14) Außerordentliche Aufwendungen**

	2009 T€	2008 T€
Verschmelzungsverlust	0	5.182
Restrukturierungsaufwendungen	0	324
Sonstige außerordentliche Aufwendungen	<u>192</u>	<u>127</u>
	<u>192</u>	<u>5.633</u>

Die sonstigen außerordentlichen Aufwendungen des Berichtsjahres betreffen im Wesentlichen Kosten für die Durchführung der Kapitalerhöhung.

### **(15) Erstattung von Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Gemäß Steuerbescheid für das Geschäftsjahr 2008 wurde der Ausgliederungsgewinn als Sanierungsgewinn steuerfrei gestellt, sodass die in 2008 zurückgestellten Steuern in Höhe von T€ 390 ertragswirksam aufgelöst wurden.

## Sonstige Angaben

	2009 T€	2008 T€
<b>Personalaufwand</b>		
Gehälter	636	534
Soziale Abgaben	<u>7</u>	<u>4</u>
	<u>643</u>	<u>538</u>

## Mitarbeiter

Die KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

## **Angaben zu den Organen der Gesellschaft**

### **Aufsichtsrat**

Michael Hollmann, Mönchengladbach

- Vorsitzender des Aufsichtsrates -

Geschäftsführender Gesellschafter der Privatbrauerei Bolten GmbH & Co. KG,  
Mönchengladbach

Christian Preis, Burgberg

- stellvertretender Vorsitzender -

Controller, KUNERT Fashion GmbH & Co. KG, Immenstadt

Dr. Mathias Hink, London

Partner und CEO der Kingsbridge Capital Advisors Ltd., London

Ingo Tütsch, Immenstadt

Betriebsratsvorsitzender der KUNERT Fashion GmbH & Co. KG, Immenstadt

Oliver Wiederhold, Usingen

Vorstand der SCI AG, Usingen

Dr. Ion Florescu, London (bis 30.09.2009)

CFO & Managing Director der Kingsbridge Capital Advisors Ltd., London

Ralf M. Schnaittacher, Köln (ab 25.01.2010)

Rechtsanwalt, Mayer Brown LLP, Köln

## **Mandate in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien**

Michael Hollmann

Mitglied des Aufsichtsrates der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG,  
Bad Überkingen  
Beiratsmitglied des Regionalbeirates Rheinland Allianz AG und Dresdner  
Bank AG

Oliver Wiederhold

Beiratsmitglied der Medicos Kosmetik GmbH & Co. KG, Telgte

Dr. Ion Florescu

Beirat Gebr. Märklin & Cie. GmbH

### Vergütungsbericht Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß Satzung aus sechs Mitgliedern.

Die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder, die in der Satzung unter § 15 geregelt wird, setzt sich aus einer erfolgsunabhängigen und einer erfolgsbezogenen Komponente zusammen.

Die feste jährliche Vergütung beträgt T€ 10 für das einzelne Mitglied. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das Doppelte, sein Stellvertreter das Eineinhalbfache dieser Vergütung. Ferner erhält jedes Aufsichtsratsmitglied pro Sitzung € 500 sowie die Erstattung der entstandenen Reisekosten.

Der Aufsichtsrat erhält außerdem einen Anteil von zehn von Hundert am auszuschüttenden Bilanzgewinn, soweit er vier von Hundert des Grundkapitals übersteigt. Dieser Anteil ist auf die Mitglieder des Aufsichtsrates im gleichen Verhältnis wie die feste Vergütung aufzuteilen. Die erfolgsbezogene Vergütung kam nicht zum Tragen.

Die Gesamtbezüge für das Geschäftsjahr betragen T€ 93.

## Vorstand

Stephan Oehl, Immenstadt-Stein

Marketing, Vertrieb,  
Produktion und Beschaffung

Hermann de Jong, Oberstaufen

Finanzen und Verwaltung

	Erfolgsunabhängige Komponente T€	Erfolgsbezogene Komponente T€
Stephan Oehl	310	0
Hermann de Jong	333	0
Gesamtbezüge	<u>643</u>	<u>0</u>

### Vergütungsbericht Vorstand

Die Vergütung für die Vorstandsmitglieder, die vom Aufsichtsrat festgelegt wird, setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Sachbezügen.

Weiter wurden erfolgsbezogene Komponenten in Abhängigkeit der Höhe des erreichten EBITDA vereinbart. Das Fixum besteht aus monatlichen Gehaltszahlungen und einer Einmalzahlung.

Zusätzlich erhalten die Vorstände Sachbezüge, die in Höhe der nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Werte, wie z.B. bei der Dienstwagennutzung und Versicherungsbeiträge, bestehen. Diese Sachbezüge sind von jedem Vorstandsmitglied zu versteuern. Sie stehen allen Vorstandsmitgliedern in gleicher Weise zu und sind in der erfolgsunabhängigen Vergütung enthalten.

Pensionsverpflichtungen, welche gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern bestehen, sind auf die KUNERT Fashion GmbH & Co. KG ausgegliedert worden.

## **Prüfungs- und Beratungsgebühren**

Von einer Angabe nach § 285 Nr. 17 HGB wird abgesehen, da die Angaben im Konzernabschluss der KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT, in den der Jahresabschluss der KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT einbezogen wird, enthalten sind.

## Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

### I.

Die Julius Textile Investment S.à r.l., Luxemburg, Luxemburg, der HARDT GROUP Opportunities Fund, London, Großbritannien, die Kingsbridge Capital Management GP2 Ltd., St. Helier, Jersey, Channel Islands, und die Kingsbridge Capital Holdings Ltd., St. Helier, Jersey, Channel Islands, haben uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

Hiermit teilen wir Ihnen mit:

- a) dass am 13. März 2009 die Julius Textile Investment S.à r.l., Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg, die Schwelle von 30%, 50% und 75% der Stimmrechte an der KUNERT Aktiengesellschaft, Julius-Kunert-Straße 49, 87509 Immenstadt, Deutschland, überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 92,71% der Stimmrechte an der KUNERT Aktiengesellschaft, entsprechend 18.440.704 von insgesamt 19.890.315 Stimmrechten hielt.

In diesem Zusammenhang wurden keine Stimmrechte an der KUNERT Aktiengesellschaft durch Ausübung von durch Finanzinstrumente nach § 25 Abs.1 Satz 1 WpHG verliehene Rechte, Aktien der KUNERT Aktiengesellschaft zu erwerben, erlangt.

- b) Weiterhin teilen wir Ihnen mit, dass am 13. März 2009 der HARDT GROUP Opportunities Fund, London, Großbritannien, vertreten durch ihren General Partner Kingsbridge Capital Management GP2 Limited, St. Helier, Jersey, die Schwelle von 30%, 50% und 75% der Stimmrechte an der KUNERT Aktiengesellschaft überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 92,71% der Stimmrechte an der KUNERT Aktiengesellschaft, entsprechend 18.440.704 von insgesamt 19.890.315 Stimmrechten hielt.

Sämtliche dieser Stimmrechte werden dem HARDT GROUP Opportunities Fund gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG durch die Julius Textile Investment S.à r.l., einer Tochtergesellschaft des HARDT GROUP Opportunities Fund, zugerechnet.

In diesem Zusammenhang wurden keine Stimmrechte an der KUNERT Aktiengesellschaft durch Ausübung von durch Finanzinstrumente nach § 25 Abs.1 Satz 1 WpHG verliehene Rechte, Aktien der KUNERT Aktiengesellschaft zu erwerben, erlangt.

- c) Weiterhin teilen wir Ihnen mit, dass am 13. März 2009 die Kingsbridge Capital Management GP2 Ltd., St. Helier, Jersey, die Schwelle von 30%, 50% und 75% der Stimmrechte an der KUNERT Aktiengesellschaft überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 92,71% der Stimmrechte an der KUNERT Aktiengesellschaft, entsprechend 18.440.704 von insgesamt 19.890.315 Stimmrechten hielt.

Sämtliche dieser Stimmrechte werden der Kingsbridge Capital Management GP2 Ltd. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG durch die folgenden Tochtergesellschaften der Kingsbridge Capital Management GP2 Ltd. zugerechnet:

- HARDT GROUP Opportunities Fund und
- Julius Textile Investment S.à r.l.

In diesem Zusammenhang wurden keine Stimmrechte an der KUNERT Aktiengesellschaft durch Ausübung von durch Finanzinstrumente nach § 25 Abs.1 Satz 1 WpHG verliehene Rechte, Aktien der KUNERT Aktiengesellschaft zu erwerben, erlangt.

- d) Weiterhin teilen wir Ihnen mit, dass am 13. März 2009 die Kingsbridge Capital Holdings Ltd., St. Helier, Jersey, Channel Islands, die Schwelle von 30%, 50% und 75% der Stimmrechte an der KUNERT Aktiengesellschaft überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 92,71% der Stimmrechte an der KUNERT Aktiengesellschaft, entsprechend 18.440.704 von insgesamt 19.890.315 Stimmrechten hielt.

Sämtliche dieser Stimmrechte werden der Kingsbridge Capital Holdings Ltd. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG durch die folgenden Tochtergesellschaften der Kingsbridge Capital Holdings Ltd. zugerechnet:

- Kingsbridge Capital Management GP2 Ltd.,
- HARDT GROUP Opportunities Fund und
- Julius Textile Investment S.à r.l.

In diesem Zusammenhang wurden keine Stimmrechte an der KUNERT Aktiengesellschaft durch Ausübung von durch Finanzinstrumente nach § 25 Abs.1 Satz 1 WpHG verliehene Rechte, Aktien der KUNERT Aktiengesellschaft zu erwerben, erlangt.

## II.

Herr Michael Hollmann, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

Hiermit teile ich Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass mein Stimmrechtsanteil an der KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT, Julius-Kunert-Straße 49, 87509 Immenstadt, Deutschland, am 13.03.2009 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT unterschritten hat und an diesem Tag 0,33% (das entspricht 65.000 Stimmrechten) beträgt.

## III.

Die Trafalgar Asset Managers Limited hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG folgende Berichtigung ihrer Mitteilung vom 07.08.2008 mitgeteilt:

- a) Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass am 23. Juli 2008 die Trafalgar Asset Managers Limited (TAM), London, Großbritannien, die Schwelle von 5% und 3% der Stimmrechte an der Kunert AG (Kunert AG, Julius-Kunert-Straße 49, 87509 Immenstadt, Deutschland) unterschritten hat und nunmehr einen Stimmrechtsanteil von 0,00% hält; dies entspricht 0 Stimmrechten.
- b) Weiterhin teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs.1 WpHG mit, dass am 23. Juli 2008 der Trafalgar Discovery Fund, Grand Cayman, Cayman Islands, die Schwelle von 5% und 3% der Stimmrechte an der Kunert AG (Kunert AG, Julius-Kunert-Straße 49, 87509 Immenstadt, Deutschland) unterschritten hat und nunmehr einen Stimmrechtsanteil von 0,00% hält; dies entspricht 0 Stimmrechten.
- c) Weiterhin teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs.1 WpHG mit, dass am 23. Juli 2008 der Trafalgar Recovery Fund, Grand Cayman, Cayman Islands, die Schwelle von 5% und 3% der Stimmrechte an der Kunert AG (Kunert AG, Julius-Kunert-Straße 49, 87509 Immenstadt, Deutschland) unterschritten hat und nunmehr einen Stimmrechtsanteil von 0,00% hält; dies entspricht 0 Stimmrechten.

## **Erklärung gem. § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex**

Die KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT hat für 2009 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

Immenstadt, den 23. April 2010

Der Vorstand

Hermann de Jong

Stephan Oehl

**KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT, Immenstadt**  
**Entwicklung des Anlagevermögens 2009**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				01.01.2009 TEUR	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	01.01.2009	Zugänge	Abgänge	31.12.2009		01.01.2009	Zugänge	Abgänge	31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Finanzanlagen</b>											
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.196	12.900	0	20.096	7.196	0	0	7.196	12.900	0	
	<u>7.196</u>	<u>12.900</u>	<u>0</u>	<u>20.096</u>	<u>7.196</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>7.196</u>	<u>12.900</u>	<u>0</u>	

# **ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT 2009 DES KUNERT KONZERNS UND DER KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT, IMMENSTADT**

## **01 GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN**

### **1.1 KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT**

#### **1.1.1 Rechtliche Konzernstruktur**

Die Struktur des KUNERT Konzerns wurde mit der gesellschaftsrechtlichen Restrukturierung im Geschäftsjahr 2008 umfangreich geändert. Das operative Geschäft der Gruppe wurde vollumfänglich Ende 2008 in der KUNERT Fashion GmbH & Co. KG zusammengefasst. Im Berichtsjahr wurde die Beteiligung am Joint Venture Kunert Jifa (Qingdao) Legwear Co., Ltd. zum Jahresende an den Joint Venture Partner, die Qingdao Huasheng Socks Co., Ltd. veräußert und das Joint Venture vertraglich beendet, nachdem das operative Geschäft der Gesellschaft in Ermangelung erfolgsversprechender Geschäftsaussichten bereits Ende 2007 eingestellt wurde. Die Liquidation der ARLINGTON Socks UK Ltd., London, Großbritannien, wurde im Berichtsjahr abgeschlossen und die Beteiligung endkonsolidiert.

#### **1.1.2 Wesentliche Standorte**

Hauptstandort der KUNERT Gruppe ist Immenstadt. Hier haben die KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT, die KUNERT Fashion GmbH & Co. KG, die KUNERT Fashion Verwaltungs-GmbH und die KUNERT Assets GmbH ihren Sitz. Die KUNERT AG nimmt dabei seit der gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierung ausschließlich eine Holdingfunktion wahr. Die ausländischen Aktivitäten des Konzerns verteilen sich auf die folgenden Standorte:

KUNERT GROUP AUSTRIA GmbH	Salzburg	Österreich
Kunert Group Netherlands B.V.	Roermond	Niederlande
Kunert Group (Swiss) AG	St. Margrethen	Schweiz
TÉTOUAN MAILLE S.A. (TEMASA)	Tétouan	Marokko

#### **1.1.3 Leitung und Kontrolle**

Stephan Oehl leitet das Vorstandsressort Marketing und Vertrieb, Produktion und Logistik und steht dem Konzern gemäß Dienstvertrag bis zum Jahr 2011 zur Verfügung. Hermann de Jong, Vorstand für Finanzen, Administration und Personal, steht dem Konzern gemäß Dienstvertrag bis zum Jahr 2011 zur Verfügung.

##### **1.1.3.1 Vergütungssystem (Angaben gemäß §§ 289 Abs. 2 Nr. 5, 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB)**

Das Vergütungssystem der KUNERT AG basiert auf folgenden Grundsätzen:

Die Vergütung für die Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat festgelegt und setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Sachbezügen.

Das Fixum besteht aus monatlichen Gehaltszahlungen.

In Abhängigkeit von der Höhe des erreichten EBITDA wurden erfolgsbezogene Komponenten vereinbart.

Zusätzlich erhalten die Vorstände Sachbezüge, die in Höhe der nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Werte, wie z. B. bei der Dienstwagennutzung und Versicherungsbeiträgen, bestehen. Diese Sachbezüge sind von jedem Vorstandsmitglied zu versteuern. Sie stehen allen Vorstandsmitgliedern in gleicher Weise zu und sind in der erfolgsunabhängigen Vergütung enthalten.

Die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder, die in der Satzung unter § 15 geregelt wird, setzt sich aus einer erfolgsunabhängigen und einer erfolgsbezogenen Komponente zusammen.

Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält eine feste jährliche Vergütung. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das Doppelte, sein Stellvertreter das Eineinhalbfache dieser Vergütung. Ferner erhält jedes Aufsichtsratsmitglied ein Sitzungsentgelt sowie die Erstattung der entstandenen Reisekosten.

Der Aufsichtsrat erhält außerdem einen Anteil von zehn von Hundert am auszuschüttenden Bilanzgewinn, soweit er vier von Hundert des Grundkapitals übersteigt. Dieser Anteil ist auf die Mitglieder des Aufsichtsrates im gleichen Verhältnis wie die feste Vergütung aufzuteilen.

Im Übrigen wird auf den Vergütungsbericht im Konzernanhang (siehe Anhangsangabe 44) verwiesen.

#### **1.1.4 Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbsposition**

Die Hauptabsatzmärkte der KUNERT Gruppe sind Deutschland, Österreich, Schweiz und die Niederlande. Hier wurden im Geschäftsjahr 2009 ca. 94% des Gesamtumsatzes getätigt. Nach Aufgabe des Burlington-Lizenzgeschäftes hat sich der Umsatzanteil in den darüber hinausgehenden Ländern in und außerhalb Europas zunächst deutlich reduziert, nimmt aber langsam über die Verbreitung der eigenen Marken wieder zu.

KUNERT und HUDSON gehören zu den führenden Marken im Bereich der Beinbekleidung. Die Marke JULIUS KUNERT wurde als Premiummarke für den Herrenstrumpf im Geschäftsjahr 2009 neu eingeführt und nimmt seitdem eine erfreuliche Entwicklung. Darüber hinaus hat die KUNERT Gruppe eine nennenswerte Stellung als Anbieter von Eigenmarken des Handels.

#### **1.1.5 Wirtschaftliche Einflussfaktoren**

Die Geschäftsentwicklung der KUNERT Gruppe ist in erster Linie vom Konsumverhalten in den Kernmärkten abhängig. Dabei wird der Bereich der Beinbekleidung von konjunkturellen Schwankungen im Textilmarkt weniger betroffen als das Segment der Oberbekleidung. Dennoch haben die Auswirkungen der Ende 2008 begonnenen internationalen Finanzkrise ihre Spuren im Geschäftsjahr

2009 hinterlassen. Zahlreiche Insolvenzen wichtiger Handelsunternehmen haben auch die Geschäftsentwicklung der KUNERT Gruppe tangiert.

Dank der finanziellen Restrukturierung des Konzerns, verbunden mit einer umfangreichen Entschuldung und der Anfang 2009 durchgeführten Kapitalerhöhung konnten die finanziellen Folgen der besonders im ersten Halbjahr 2009 spürbaren Auswirkungen der Finanzkrise erfolgreich aufgefangen werden. Durch die Unterstützung und das wieder gewonnene Vertrauen finanzierender Banken erhielt der Konzern die Kraft, sich mit der Marke HUDSON aus dem wenig profitablen Nichtfachhandelsgeschäft zurückzuziehen. Gleichzeitig konnten im zweiten Halbjahr neue Finanzmittel genutzt werden, um eine Markt- und Markenoffensive zum Ende des Jahres 2009 zu starten, deren Früchte wir im Geschäftsjahr 2010 ernten wollen.

Es ist zu beobachten, dass sich der Wettbewerb um die bestehenden Flächen im Handel weiter verstärkt. Dies umso mehr, als die Handelspartner sowohl in der Vororder für künftige Kollektionen als auch mit eigenen Investitionen derzeit sehr zurückhaltend agieren. Umso mehr wird es von Bedeutung sein, sich als verlässlicher Anbieter modischer und innovativer Produkte und als attraktiver Partner für den Handel zu etablieren.

Die KUNERT Gruppe trägt diesem Umstand Rechnung und hat sich mit ihren Produkten und ihrer mit der Frühjahr-/Sommerkollektion 2010 beginnenden Marktoffensive entsprechend aufgestellt. Gleichzeitig halten wir an den Anstrengungen fest, die Lieferzeiten für Produkte weiter zu senken und die Kostenstrukturen des Konzerns nachhaltig auf effizienterem Niveau zu stabilisieren.

## **1.2 UNTERNEHMENSSTEUERUNG, ZIELE UND STRATEGIE**

### **1.2.1 Unternehmensinternes Steuerungssystem**

Das Hauptaugenmerk in der unternehmensinternen Steuerung liegt nach wie vor auf einer kontinuierlich verbesserten Absatzplanung mit einem effizienteren Controlling der Umsatzentwicklung und Auftragslage. Die Abverkaufsquoten der Modekollektionen konnten deutlich verbessert werden. Durch die detaillierte Kontrolle des Vorratsvermögens und die inzwischen nachhaltige Verwertung von Altwarenbeständen wurde die Struktur der Lagerbestände weiter bereinigt. Dieses, verbunden mit einem effizienten Forderungsmanagement und dem deutlichen Abbau der Verbindlichkeiten, war und ist die Grundlage für eine effektive Kontrolle des Net Working Capitals. Die kontinuierliche Kostenkontrolle bildet die Grundlage für das Liquiditätsmanagement, das nach wie vor höchste Priorität in der Unternehmensleitung besitzt. Mit dem durch die Finanzierung neu gewonnenen Spielraum für Investitionen geht das Unternehmen kontrolliert um. Alle Ausgaben werden im Investitionscontrolling detailliert bewertet und einer Ergebniskontrolle unterworfen.

### **1.2.2 Strategie**

Die KUNERT Gruppe konzentriert sich in erster Linie auf die Weiterentwicklung ihrer Marken KUNERT, JULIUS KUNERT und HUDSON. Nachdem die Marke KUNERT nunmehr im zweiten aufeinanderfolgenden Jahr deutliche Umsatzzuwächse verzeichnen konnte und auch die Neueinführung der Marke JULIUS KUNERT gelungen ist, wurde die Positionierung der Marke HUDSON geschärft.

Neben einer Anpassung der Preislagen und der Herausnahme der Markenprodukte aus dem Nicht-fachhandel hat insbesondere die Neuausrichtung der Marke HUDSON als junge, bunte und modische Marke für alle Altersklassen eine positive Resonanz in der Vororder für 2010 erfahren.

Darüber hinaus will die KUNERT Gruppe festhalten an der kontinuierlichen Überarbeitung bestehender Produktlinien und Neuentwicklungen im Bereich der Beinbekleidung, die nicht nur im Kerngeschäft sondern auch in weiteren Bereichen wie Travelretail, Health-Care und Sports Potenzial bieten für eine Ausweitung des Geschäftes.

Mit den Entwicklungen der eigenen Marken ist das Unternehmen angesichts seiner Innovationen und der Qualität seiner Produkte auch ein attraktiver Partner als Anbieter für die Eigenmarken des Handels. An diesem Vertriebskanal wird die KUNERT Gruppe auch weiterhin festhalten und für bestehende und neue Partner Produkte mit einem attraktiven Preis-/Leistungsverhältnis anbieten.

Zur Unterstützung der Kunden und zur eigenen unternehmensinternen Optimierung setzt die KUNERT Gruppe sowohl auf das IT-gestützte Bestandsmanagement-System - Vendor Managed Inventory (VMI) - wie auch auf das im Jahr 2009 eingeführte Category Management. Mit dem Category Management lassen sich im Vertrieb der Produkte die ertrags- und wachstumsstärksten Warengruppen identifizieren, die dann dem Handel verstärkt und flächendeckend angeboten werden. Dies führt auch bei unseren Kunden zu einer deutlichen Steigerung des Ertragspotenzials. Somit hält die KUNERT Gruppe an ihrem Konzept einer intensiveren Vertikalisierung fest.

## **1.3 FORSCHUNG & ENTWICKLUNG**

### **1.3.1 Ausrichtung der F&E Aktivitäten**

Die eigene Produktentwicklung in Immenstadt ist die Quelle der Innovationen der KUNERT Gruppe. Hier liegt der Fokus auf Beinbekleidung, die den Ansprüchen an Qualität, Passform und Funktionalität Rechnung trägt und dem modischen Anspruch der Kunden gleichermaßen gerecht wird. Mit den jüngsten Entwicklungen konnten durch den Einsatz neuer Materialien und durch innovative Konzepte neue Produkte geschaffen werden, bei denen Mode, Qualität, Passform und Funktionalität vereint wurden. Dieser Anspruch wird die Forschung und die Entwicklung der KUNERT Gruppe auch in der Zukunft bestimmen.

## **1.4 ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF**

### **1.4.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Das Geschäftsjahr 2009 war maßgeblich geprägt von der Unsicherheit über die Auswirkungen der Finanzkrise, die Ende 2008 nahezu alle Volkswirtschaften betroffen hat. Aus der Finanzkrise entstand das Risiko einer weltweiten Wirtschaftskrise, die sich auch in Europa und damit in den Kernmärkten der KUNERT Gruppe zunächst deutlich auf das Konsumverhalten auswirkte. In Deutschland nahm das Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt) um 5% ab. Der private Konsum nahm in 2009 zwar leicht zu, dies aber nur aufgrund der im Januar 2009 von der Bundesregierung beschlossenen Abwrackprämie für Pkw. Der private Konsum vor Kfz-Käufen ist im Jahr 2009 gegenüber Vorjahr um 0,5%

gesunken, nur im 4. Quartal 2009 wurde der Vorjahreswert erreicht. Dies unterstreicht zum einen, dass dank besonnener politischer Reaktionen der Regierungen führender Wirtschaftsnationen Schlimmeres hat verhindert werden können. Zum anderen wird auch das Jahr 2010 noch weiterhin geprägt sein von einer nur verhaltenen wirtschaftlichen Entwicklung und zurückhaltendem Konsum privater Haushalte.

#### **1.4.2 Branchenspezifische Rahmenbedingungen**

Für die KUNERT Gruppe ist Deutschland nach wie vor der wichtigste Markt. Weitere Kernmärkte sind Österreich, die Schweiz und die Beneluxländer. Der Rückgang des privaten Konsums betrifft die Handelsunternehmen in allen Ländern.

Nach einem 4%-igen Rückgang der Textilumsätze in 2008 verzeichnete das 1. Halbjahr 2009 zunächst weitere Umsatzrückgänge, die erst im 2. Halbjahr kompensiert werden konnten. In Summe ergibt sich damit für den Textilmarkt in Deutschland im Jahr 2009 ein Gesamtumsatz auf niedrigem Vorjahresniveau.

Dennoch belastete die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr einige Textil- und Modeproduzenten so stark, dass sie ihren Geschäftsbetrieb einstellen mussten, zerschlagen oder übernommen wurden.

Auch in den anderen für die KUNERT Gruppe bedeutenden Kernmärkten war eine über das Gesamtjahr zu verzeichnende nachlassende Konjunktur zu beobachten.

#### **1.4.3 Wesentliche für den Geschäftsverlauf ursächliche Ereignisse**

Die Geschäftsentwicklung und die Lage der KUNERT Gruppe im Geschäftsjahr 2009 ergibt sich aus dem Abschluss der mehrjährigen Restrukturierung des Konzerns. Die im Jahr 2008 eingeleiteten Schritte wurden planmäßig und mit Erfolg umgesetzt:

Die KUNERT Fashion GmbH & Co. KG ist aus der angekündigten Zusammenführung der in Deutschland bis 2008 aktiven KUNERT Gesellschaften hervorgegangen und steht seit Ende 2008 für das gesamte operative Geschäft der KUNERT Gruppe in Deutschland.

Von noch größerer Bedeutung war die erfolgreiche finanzielle Sanierung des Konzerns, die ihre Grundlage in der umfangreichen Entschuldung der Unternehmensgruppe und in der im März 2009 durchgeführten Kapitalerhöhung hatte. Durch den Beitrag und das nochmalige Engagement des Hauptinvestors Julius Textile Investment S.à r.l. konnte bereits zum Halbjahr 2009 eine deutlich verbesserte Konzernbilanz präsentiert werden, wenngleich die Ergebnisentwicklung in den ersten sechs Monaten vor allem marktbedingt hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückblieb.

Dennoch konnten auf dieser Grundlage erfolgreiche Gespräche mit weiteren Banken aufgenommen werden, dank derer zum einen die im Sommer erforderliche Finanzierung der Herbst-/Winterkollektionen sichergestellt werden konnte. Zum anderen konnte im Herbst 2009 eine weitere Finanzierung abgeschlossen werden, die es der KUNERT Gruppe nunmehr ermöglicht, ihre modischen und innovativen Produkte intensiver und nachhaltiger im Handel zu präsentieren. Dies wird mit Beginn der Frühjahr-/Sommerkollektionen derzeit flächendeckend umgesetzt. Die Ende 2009 bereits angekündigten und erarbeiteten Aktionen hatten einen maßgeblichen Anteil an der deutlich gestiegenen Vororder für das Geschäftsjahr 2010, angeführt von dem neuen Top-Produkt KUNERT CHIN-CHILLAN.

#### **1.4.4 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf durch die Unternehmensleitung**

Im Geschäftsjahr 2009 lag das Hauptaugenmerk des Vorstands nach der im März 2009 erfolgreichen Umsetzung der Kapitalerhöhung darauf, den Konzern finanziell zu stabilisieren. Darüber hinaus war das erklärte Ziel, den Konzernumsatz so zu steigern, dass die KUNERT Gruppe im Jahr 2009 die Verlustzone der Vorjahre hätte verlassen können. Trotz der allgemein schwierigen Marktbedingungen, stark schwankenden Textilumsätzen und anhaltenden Schwierigkeiten wichtiger Bestandskunden ist es gelungen, den bereinigten Bruttoumsatz 2008 von 51,9 Mio. EUR auf 55,7 Mio. EUR zu erhöhen.

Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von -2,4 Mio. EUR liegt zwar unter dem zu Beginn des Jahres 2009 erklärten Ziel, steht aber dennoch für eine nochmalige Verbesserung des Vorjahresergebnisses um 2,0 Mio. EUR. Zum Halbjahr 2009 hatte die KUNERT Gruppe noch einen Halbjahresfehlbetrag von -2,5 Mio. EUR ausgewiesen. Vor dem Hintergrund der schwierigen Marktentwicklung, der einmalig margenbelastenden Aufgabe des Nichtfachhandelsgeschäftes, weiteren zusätzlichen Belastungen im Jahresverlauf und den bereits Ende des Jahres getätigten Ausgaben für den Start in eine verstärkte Marktbearbeitung sieht der Vorstand die Entwicklung als Basis für eine erfolgreiche Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2010.

## **02 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE**

Der Konzernabschluss der KUNERT Gruppe für das Geschäftsjahr 2009 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

### **2.1 ERTRAGSLAGE**

#### **2.1.1 Umsatzentwicklung / Umsatz nach Marken**

Die nachstehende Umsatzentwicklung stellt für das Geschäftsjahr 2008 die Umsätze ohne das in 2008 eingestellte Burlington-Lizenzgeschäft dar.

#### **BRUTTOUMSATZ**

	<b>IFRS 2009 T€</b>	<b>IFRS 2008 T€</b>	<b>Abw. in %</b>
<b>Umsatz nach Marken</b>			
KUNERT / JULIUS KUNERT	22.202	19.491	13,9%
HUDSON	20.511	21.485	-4,5%
Lizenzen / Hausmarken	9.404	9.269	1,5%
Prince & Princess of Argyle	2.291	1.240	84,8%
Sonstiges	1.281	410	>100,0%
<b>Summe</b>	<b>55.689</b>	<b>51.895</b>	<b>7,3%</b>
<b>Umsatz nach Regionen</b>			
Deutschland	43.147	39.168	10,2%
Österreich	4.257	3.252	30,9%
Schweiz	2.634	3.117	-15,5%
Niederlande	2.356	2.695	-12,6%
Frankreich	448	548	-18,1%
Übrige Länder	2.847	3.115	-8,6%
<b>Summe</b>	<b>55.689</b>	<b>51.895</b>	<b>7,3%</b>
<b>Umsatz nach Quartalen</b>			
1. Quartal	13.828	13.740	0,6%
2. Quartal	10.124	10.200	-0,7%
3. Quartal	15.655	14.106	11,0%
4. Quartal	16.082	13.849	16,1%
<b>Summe</b>	<b>55.689</b>	<b>51.895</b>	<b>7,3%</b>

Die Bruttoerlöse stiegen im Geschäftsjahr 2009 um 7,3% auf 55,7 Mio. EUR (Vorjahr bereinigt 51,9 Mio. EUR). Dabei lag die KUNERT Gruppe noch zum Halbjahr im Umsatz etwa auf Vorjahresniveau. Die Marken KUNERT / JULIUS KUNERT konnten im Jahreslauf quartalsweise steigende Zuwachsraten verzeichnen und schließen das Gesamtjahr mit insgesamt + 13,9% ab, nachdem der Umsatz bereits im Vorjahr um rund 10% zulegen konnte.

HUDSON lag in der Umsatzentwicklung zum Halbjahr noch deutlich zurück. Mit Auslieferung der Herbst-/Winterkollektion konnte im 3. Quartal der Umsatz des Vorjahres egalisiert um im 4. Quartal deutlich gegenüber Vorjahr erhöht werden. Damit weist der Markenumsatz von HUDSON erstmals seit Jahren wieder eine positive Umsatzentwicklung aus, wenngleich die Marke im Gesamtjahr - wenn auch nur leicht - unter Vorjahr blieb.

Der Umsatz im Bereich der Eigenmarken des Handels (Private Label) entwickelte sich in Linie mit der allgemeinen Marktentwicklung unserer Kunden. Der Umsatzrückgang verteilt sich gleichmäßig auf unsere Kunden in diesem Segment.

Nach Aufgabe des Burlington-Lizenzgeschäftes hat sich der Umsatzanteil in den ausländischen europäischen und außereuropäischen Ländern merklich reduziert. Dennoch ist festzustellen, dass sich die KUNERT Gruppe trotz der konjunkturell schwachen Entwicklung in diesen Ländern mit den eigenen Marken KUNERT, JULIUS KUNERT und HUDSON positiv entwickeln konnte.

### **2.1.2 Ergebnisentwicklung**

Der im Geschäftsjahr 2009 ausgewiesene Jahresfehlbetrag beträgt -2,4 Mio. EUR (Vorjahr (fortgeführte Geschäftsbereiche, angepasst) -4,4 Mio. EUR). Dabei ist das operative Ergebnis im Berichtsjahr mit -1,8 Mio. EUR negativ. Die Ursache für das negative operative Ergebnis ist im Wesentlichen in temporär bedingten höheren Herstellungskosten begründet.

Die Bruttoerlöse erhöhten sich von 51,9 Mio. EUR auf 55,7 Mio. EUR. Nach Abzug der Erlösschmälerungen in Höhe von 2,7 Mio. EUR (Vorjahr 3,0 Mio. EUR) ergeben sich für das Geschäftsjahr 2009 Nettoumsatzerlöse in Höhe von 52,9 Mio. EUR. Damit sind die Nettoerlöse gegenüber Vorjahr (48,9 Mio. EUR) um 8,2% gestiegen.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz verringerte sich dennoch um 3,5 Mio. EUR auf 21,3 Mio. EUR (Vorjahr 24,9 Mio. EUR).

### 2.1.3 Veränderung wesentlicher GuV-Posten

Der absolute und relative Anstieg der Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen hat gemessen am Vorjahr mehrere Gründe:

- Ein Grund für den Anstieg liegt im Berichtsjahr 2008, in dem das Personal und der damit verbundene Personalaufwand entsprechend dem angewandten Umsatzkostenverfahren dem aufgegebenen Geschäftsbereich zugeordnet wurde. Die KUNERT Gruppe hat sich im Jahr 2008 im Zuge der Aufgabe des Burlington-Lizenzgeschäftes in Europa von rund 260 Mitarbeitern trennen müssen. Auf einen darüber hinausgehenden Abbau wurde mit Blick auf die erwartete Entwicklung des Konzerns verzichtet. Das für die erwartete Steigerung des Geschäfts notwendige Personal wurde im Jahr 2009 weiterbeschäftigt. Dies gilt auch und insbesondere für den Produktionsstandort in Marokko, der seit Ende 2009 bereits wieder auf deutlich höherem Auslastungsgrad produziert.
- im Vergleich zu 2008 trägt das Geschäftsjahr 2009 remanente Fixkosten, die nach Aufgabe des Burlington-Lizenzgeschäftes nicht abgebaut werden konnten. Dies betrifft in erster Linie Abschreibungen und Personalkosten, die im Vorjahr noch dem aufgegebenen Geschäftsbereich anteilig zuzurechnen waren.
- die geplante Produktionsmenge wurde im Verlaufe des Jahres 2009 in den ersten neun Monaten an die sich abzeichnende Umsatzentwicklung angepasst. Entsprechend schlagen sich die Produktionsfixkosten in den Herstellungskosten nieder.
- zur Auslastung der Produktion in Marokko wurden bereits 2008 die Entscheidungen über eine Verlagerung von Zukaufprodukten in die Eigenfertigung vorbereitet. Mit der Umsetzung entstanden im Berichtsjahr überproportional hohe Fertigungskosten über die Inbetriebnahme neuer Produkte in die Eigenproduktion.

Die damit verbundene überproportionale Steigerung der Kosten wurde vor dem Hintergrund des zum Jahresende zu erwartenden deutlichen Wiederanstiegs der Produktion in Kauf genommen. Zudem wurden unter der Voraussetzung der weitgehenden Beibehaltung der Beschäftigung in Marokko vom Staat Subventionen gezahlt, die der Tochtergesellschaft TÉTOUAN MAILLE S.A. (TEMASA) zu Gute kamen, im Jahresabschluss aber unter den sonstigen betrieblichen Erträgen auszuweisen sind.

Die zusätzlichen Belastungen in den Herstellungskosten haben nach der Umsetzung der Maßnahmen weitestgehend temporäre Auswirkungen. Nach den inzwischen deutlich gestiegenen Mengen aus der KUNERT EFFECT Serie und dem Abschluss der Verlagerung von Produkten im Strickbereich wird die eigene Produktion seit Ende des Jahres wieder voll ausgelastet, woraus sich ein entsprechender Kostendegressionseffekt ergibt.

Die Vertriebskosten liegen mit 17,9 Mio. EUR nur geringfügig über Vorjahr (17,2 Mio. EUR). Die Vertriebskosten wurden im Berichtsjahr 2008 angepasst. Dazu verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang (siehe Anhangsangabe 4). Neben dem Anstieg der Provisionen im Zuge der Umsatzausweitung wirkt sich eine sachgerechtere Verteilung der Energiekosten aus, die im Jahresvergleich über

die Neuordnung zu einer Erhöhung der Vertriebskosten führen. Zudem schlägt sich der im 4. Quartal erhöhte Aufwand für Marketing nieder, der mit Blick auf die Aktivitäten im 1. Quartal 2010 bereits im Geschäftsjahr 2009 getätigt wurde. Mit der im Berichtsjahr erfolgten Reintegration der in 2005 ausgelagerten Werkslogistik stieg zwar der Personalaufwand im Bereich der Vertriebskosten, demgegenüber konnten die Logistikkosten insgesamt jedoch deutlich reduziert werden.

Die allgemeinen Verwaltungskosten lagen im Geschäftsjahr insgesamt bei 7,1 Mio. EUR (Vorjahr 8,6 Mio. EUR). Der Personalaufwand im Verwaltungsbereich geht zurück vor dem Hintergrund eines geringeren Personalstands und der im Berichtsjahr vollzogenen Umgliederung von Personal in andere Funktionsbereiche.

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Konzern sind mit 4,5 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (1,8 Mio. EUR) deutlich angestiegen. Im Wesentlichen kommen die sonstigen betrieblichen Erträge aus periodenfremden Erträgen aus im Vorjahr berücksichtigten Risiken und aus einer Subvention, die für die Aufrechterhaltung der Arbeitsplätze vom marokkanischen Staat im Bereich der Sozialversicherungsbeiträge gewährt wurde.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 2,5 Mio. EUR (Vorjahr 1,5 Mio. EUR) sind gerundet um 1,0 Mio. EUR gestiegen. Dieser Anstieg resultiert zum einen aus Verlusten aus Anlagenabgängen (0,3 Mio. EUR), aus dem gestiegenen Beitragssatz zum Pensionssicherungsverein (0,2 Mio. EUR) sowie übrigen sonstigen Aufwendungen (0,5 Mio. EUR).

Die Finanzierungsaufwendungen in Höhe von 1,5 Mio. EUR (Vorjahr 2,7 Mio. EUR) umfassen neben Zinsaufwendungen für Pensionen in Höhe von 1,1 Mio. EUR im Wesentlichen Darlehenszinsen, die im Jahresvergleich durch die Finanzrestrukturierung und gleichzeitig neu verhandelte Darlehenszinssätze um 1,2 Mio. EUR gesunken sind.

Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr einen Steuerertrag in Höhe von 0,8 Mio. EUR (Vorjahr Steuerertrag in Höhe von 0,9 Mio. EUR) aus. Der Steuerertrag 2009 ergibt sich aus dem Umstand, dass die im Vorjahr abgegrenzte Steuer auf den im Jahr 2008 entstandenen Ausgliederungsgewinn im Rahmen der gesellschaftsrechtlichen Restrukturierung im laufenden Geschäftsjahr insoweit entfällt, als es die KUNERT AG betrifft. Darüber hinaus wirken sich die Erhöhungen aktiver Steuerlatenzen aus.

## **2.2 FINANZLAGE**

### **2.2.1 Finanzierungsanalyse**

Die Eintragung der Kapitalerhöhung am 12. März 2009 und die mit finanzierenden Banken erfolgreich verhandelten Kreditzusagen im Geschäftsjahr 2009 waren die bedeutenden Meilensteine in der Finanzierung der KUNERT Gruppe. Die KUNERT AG hat aus der Kapitalerhöhung insgesamt 5,1 Mio. EUR Bareinlagen erlöst, wovon bereits 1,5 Mio. EUR im 4. Quartal 2008 als Einlagen zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistet wurden. Mit der Sacheinlage in Höhe von 12,9 Mio. EUR, die im Zuge der Kapitalerhöhung seitens des Hauptinvestors Julius Textile Investment

S.à r.l. durch die Einbringung von verzinslichen Darlehen erbracht wurde, wurde der letzte Schritt in der Entschuldung des Konzerns vollzogen. Darüber hinaus haben zwei Banken erstmals wieder nach ihrem vollständigen Ausstieg aus der KUNERT-Finanzierung im Jahre 2004 Kredite an die KUNERT Gruppe vergeben, die zum einen für die Vorfinanzierung der Herbst-/Winterkollektionen, zum anderen für die Ausweitung der Markt- und Marketingaktivitäten eingesetzt wurden. Damit wurde die Grundlage gelegt, die Cash Situation deutlich zu verbessern und die Markteinführung der neuen Kollektionen und der KUNERT CHINCHILLAN als Top-Produkt aus der KUNERT EFFECT Serie auf breiter Front zu sichern.

### **2.2.2 Investitionsanalyse**

Im Geschäftsjahr 2009 blieb das Investitionsvolumen mit 1,4 Mio. EUR (Vorjahr 1,5 Mio. EUR) leicht unter dem Vorjahr. Angesichts der sich im ersten Halbjahr abzeichnenden negativen konjunkturellen Entwicklungen wurden die Investitionen auf einen notwendigen Wert beschränkt. Die Investitionen verteilen sich wie im Vorjahr auf die Bereiche Produktion, Ladenbau und IT. Zudem wurden mit Beendigung des Logistik-Outsourcing Installationen im Umfang von 0,3 Mio. EUR zurückgekauft.

Die im Berichtsjahr getätigten Investitionen beliefen sich auf rund 1,4 Mio. EUR. Die Hauptpositionen entfielen auf die Strickerei und die Kläranlage in Tétouan/Marokko sowie auf Ausgaben im Bereich IT und im Ladenbau. Demgegenüber wurden mit Verkäufen von Sachanlagen und langfristigen Vermögenswerten rund 0,8 Mio. EUR erzielt.

### **2.2.3 Liquiditätsanalyse**

Der Cashflow im engeren Sinne ist erstmals seit Jahren im Geschäftsjahr 2009 positiv mit 0,5 Mio. EUR. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergab sich ein Finanzierungsbedarf von 1,5 Mio. EUR. Der Hauptgrund für diesen Finanzierungsbedarf liegt in einem weiteren Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 5,2 Mio. EUR (Vorjahr 2,3 Mio. EUR). Damit hat sich die Position der KUNERT Gruppe gegenüber den Geschäftspartnern (Lieferanten und Kreditversicherer) deutlich verbessert. Insgesamt gingen die Verbindlichkeiten in diesem Bereich von 11,3 Mio. EUR auf 6,1 Mio. EUR zurück.

Zur Deckung des Kapitalbedarfes aus dem operativen Geschäft und aus Investitionen dienten in erster Linie die im Jahr 2009 zugeflossenen Mittel aus der Kapitalerhöhung und unterjährig die Saisonallinien der finanzierenden Banken. Die bestehenden Kontokorrentkredite wurden um 0,1 Mio. EUR zurückgeführt. Die Inanspruchnahme zum Jahresende aus diesen Kontokorrentlinien betrug 1,3 Mio. EUR.

Insgesamt betragen die Zahlungsmittel des Konzerns am Ende der Periode 3,6 Mio. EUR (Vorjahr 2,5 Mio. EUR), wovon allerdings 2,4 Mio. EUR einer Verfügungsbeschränkung unterliegen, die aus Hinterlegungen im Bereich Factoring und aus diversen Avalen herrühren.

## **2.3 VERMÖGENSLAGE**

### **2.3.1 Vermögensstrukturanalyse**

Die Bilanzsumme der KUNERT Gruppe ging im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um 6,4 Mio. EUR auf 50,9 Mio. EUR zurück (Vorjahr 57,3 Mio. EUR).

Die langfristigen Vermögenswerte sind von 23,2 Mio. EUR um 2,0 Mio. EUR auf 21,2 Mio. EUR zurückgegangen. Dies resultiert hauptsächlich aus einem Rückgang der Sachanlagen von 21,1 Mio. EUR auf 19,3 Mio. EUR. Die Abschreibungen in Höhe von 2,6 Mio. EUR (Vorjahr gesamt 3,5 Mio. EUR) liegen um 0,9 Mio. EUR unter Vorjahr. Im direkten Vergleich der Berichtsjahre sind die Abschreibungen allerdings um 0,3 Mio. EUR höher als die dem fortgeführten Bereich im Vorjahr nach dem Umsatzkostenverfahren zugerechneten Abschreibungen. Die auf das Jahr 2009 entfallenden Abschreibungen überschreiten die getätigten Investitionen um insgesamt 1,2 Mio. EUR.

Weiterhin nehmen die langfristigen Vermögenswerte um 0,5 Mio. EUR ab, infolge des Verkaufes langfristiger Wertpapiere. Der Erlös wurde in kurzfristigen Geldanlagen eingesetzt.

Die kurzfristigen Vermögenswerte gehen gegenüber dem Vorjahr von 34,2 Mio. EUR auf 29,7 Mio. EUR zurück. Dabei konnte durch den gezielten Abbau des Vorratsvermögens auf 19,8 Mio. EUR das im Vorratvermögen gebundene Kapital nochmals reduziert werden. Der in diesem Zusammenhang bedeutende nachhaltige Abbau von Altwarenbeständen aus Vorjahren und der Verkauf der Lagerbestände mit der Aufgabe des Nichtfachhandelsgeschäftes waren im Berichtsjahr zwar margenbelastend, haben aber dazu beigetragen, die Lagerstruktur und den Lagerumschlag nachhaltig zu verbessern. Die gleichzeitig erreichte Verbesserung der Liquiditätssituation wurde noch verstärkt über die Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die mit einem inzwischen sehr effizienten Debitorenmanagement in 2009 nochmals um 10% gesenkt werden konnten.

Nach erfolgreicher Durchführung aller angekündigten Kapitalmaßnahmen weist die KUNERT Gruppe zum 31. Dezember 2009 Eigenkapital in Höhe von 11,1 Mio. EUR (Vorjahr -3,4 Mio. EUR) aus. Damit erreicht der Konzern erstmals wieder seit 2005 ein positives Eigenkapital mit einer Eigenkapitalquote von 22%, auch wenn mit dem diesjährigen Jahresfehlbetrag in Höhe von -2,4 Mio. EUR das in den Vorjahren kumulierte negative Konzernergebnis nochmals ansteigt auf nunmehr 35,5 Mio. EUR.

Das Eigenkapital hat sich durch folgende wesentliche Positionen verändert:

in Mio. EUR

**Eigenkapital zum 01. Januar 2009** **-3,4**

Ergebnis 2009

Kapitalerhöhung

Bareinlage 5,1

Sachkapitaleinlage	<u>12,9</u>	18,0
Transaktionskosten, sonstiges Ergebnis		<u>-1,1</u>
Jahresfehlbetrag		<u>-2,4</u>
<b>Eigenkapital zum 31. Dezember 2009</b>		<b><u>11,1</u></b>

Die mit der Kapitalrestrukturierung erreichte Entschuldung spiegelt sich wider in den langfristigen Schulden, die inklusive Pensionsrückstellungen von 36,6 Mio. EUR auf 24,5 Mio. EUR gesunken sind. Dabei haben die im sogenannten Krisenjahr 2009 erhöhten Beiträge zum Pensionsversicherungsverein die KUNERT Gruppe zusätzlich belastet. Die in den langfristigen Schulden enthaltenen verzinslichen Darlehen gingen um 12,3 Mio. EUR zurück, insbesondere durch die Einlage des Investors im Zuge der Kapitalerhöhung mit dem debt-equity-swap in Höhe von 12,9 Mio. EUR. Die nach wie vor hohen Pensionsrückstellungen stiegen im langfristigen Bereich über die versicherungsmathematische Berechnung zum niedrigeren anzusetzenden Zins um 0,7 Mio. EUR erstmals wieder an. Dabei blieben die im Berichtsjahr gezahlten Leistungen mit 1,6 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

Die kurzfristigen Schulden konnten zum 31. Dezember 2009 um 8,8 Mio. EUR auf 15,2 Mio. EUR zurückgeführt werden. Der im Jahr 2009 gewonnene Liquiditätsspielraum wurde gezielt eingesetzt, um mit einer deutlichen Rückführung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 5,2 Mio. EUR die Verschuldung auch im kurzfristigen Bereich zu senken.

Mit der Entschuldung des Konzerns und dem nunmehr positiven Eigenkapital wurde im Geschäftsjahr die Grundlage geschaffen, der KUNERT Gruppe in 2009 erstmals wieder eine Finanzierung über Banken zuzuführen und somit die weitere Geschäftsentwicklung der Unternehmensgruppe abzusichern. So konnten bereits Ende 2009 neue Kreditlinien in Anspruch genommen werden, die über Kontokorrentlinien zu einem Anstieg der kurzfristigen Darlehen auf rund 4,0 Mio. EUR geführt haben.

Die Nettoverschuldung der KUNERT Gruppe (Darlehen abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) konnte auf dieser Grundlage um 67% reduziert werden und liegt zum 31. Dezember 2009 nur noch bei 6,3 Mio. EUR (Vorjahr 19,0 Mio. EUR).

### **2.3.2 Mitarbeiter (Humankapital)**

Die Entwicklung des Personalstands des abgelaufenen Geschäftsjahres 2009 war im Wesentlichen durch zwei Effekte gekennzeichnet:

1. Die Umsetzung der über 2008 hinausreichenden Personalanpassungen im Zusammenhang mit der Einstellung des Vertriebs von Bein- und Oberbekleidungsartikeln der Lizenzmarke Burlington. Der Schwerpunkt der Aktivitäten lag dabei in unserer französischen Landesgesellschaft, in der die Zusammenarbeit mit 55 Mitarbeitern in 2009 beendet werden musste.

2. Parallel dazu wurden Anfang des Jahres 2009 die zuvor an einen externen Dienstleister vergebenen Lager- und Versandaktivitäten in die KUNERT Gruppe reintegriert. Mit diesem Schritt wurden zum 01. Januar 2009 insgesamt 92 Mitarbeiter übernommen.

Weitere Effekte auf die Entwicklung des Personalstandes waren im In- und Ausland die Eröffnung von 4 weiteren Factory-Outlets sowie die Ausweitung der Personalkapazitäten am Produktionsstandort Tétouan/Marokko. Die Aufstockung der Mitarbeiterzahl in unserer Produktion war erforderlich zur Absicherung des neuen CHINCHILLAN Produktionsprogramms. Die neue KUNERT CHINCHILLAN wurde im Januar 2010 erstmals an den Handel ausgeliefert.

Zum 31. Dezember 2009 beschäftigte die KUNERT Gruppe insgesamt 1.080 Mitarbeiter (Vorjahr 1.040). Davon waren in Deutschland 402 (Vorjahr 321) und im Ausland 678 (Vorjahr 719) Mitarbeiter für die KUNERT Gruppe tätig. Im Durchschnitt beschäftigte der Konzern im Jahr 2009 mit 1.058 Mitarbeitern 68 Mitarbeiter weniger als im Vorjahr. Auf eine darüber hinausgehende Reduzierung des Personalstands im Jahreslauf 2009 wurde vor dem Hintergrund der geplanten und in der zweiten Jahreshälfte wieder absehbaren Ausweitung der Produktions- und Vertriebsaktivitäten mit Blick auf das Jahr 2010 bewusst verzichtet.

Stattdessen wurden zwischenzeitliche zum Teil deutliche Einbrüche der Geschäftsentwicklung genutzt, die Mitarbeiter weiter zu qualifizieren. Schwerpunkte im Ausbildungsprogramm 2009 lagen in der Optimierung der Zusammenarbeit/Teamentwicklung, der Verschlankeung von Prozessen und Abläufen sowie in der Verbesserung der Kommunikation. Mit interdisziplinär besetzten Workshops wurden Optimierungspotenziale innerhalb der KUNERT Gruppe identifiziert. Eine neue Organisationseinheit IOP (Innovation, Organisation und Prozesse) wurde eingesetzt und koordiniert und implementiert die Umsetzung der Maßnahmen in der KUNERT Fashion GmbH & Co. KG, die seit der gesellschaftsrechtlichen Restrukturierung als "one-company" alle operativen Aktivitäten der KUNERT Gruppe auf sich vereint. "Change Agents" tragen aktiv dazu bei, den Weg zur homogenen Unternehmenskultur und zu einem pro-aktiv denkenden und handelnden Unternehmen zu begleiten.

Ebenso wurden mit internen und externen Programmen zahlreiche Qualifizierungsmaßnahmen durchgeführt. Die in 2008 gegründete "KUNERT Group Trainings Academy" hat auch in 2009 insbesondere unternehmens- und kundenseitig eingesetzte eigene Mitarbeiter und Personal unserer Handelspartner in produkt- und präsentationstechnischer Hinsicht geschult.

Auch im wirtschaftlich schwierigen Geschäftsjahr 2009 hat sich die KUNERT Gruppe ihrer sozialen Verantwortung als Ausbildungsunternehmen gestellt und bildet zum 31. Dezember 2009 17 junge Mitarbeiter (Vorjahr 16 Mitarbeiter) in insgesamt 7 gewerblich-technischen bzw. kaufmännischen Berufsbildern aus.

### **2.3.3 Personalaufwand**

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Personalaufwand liegt im Berichtsjahr deutlich über dem Vergleichsjahr 2008. Im Vergleichsjahr waren Herstellungskosten aufgrund des Umsatzkostenverfahrens ihrer Verursachung entsprechend anteilig dem aufgegebenen Geschäftsbereich zugeordnet.

### **2.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage**

Nachdem im vorangegangenen Jahr 2008 nach schwierigen Jahren der Konzernrestrukturierung die Grundlagen für eine endgültige wirtschaftliche Sanierung des Unternehmens gelegt wurden, ist es im Berichtsjahr durch die erfolgreiche schrittweise Umsetzung der Maßnahmen und durch konsequentes Festhalten an der strategischen Ausrichtung des Konzerns gelungen, die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Deutlich verbesserte Bilanzstrukturen, das neu gewonnene Vertrauen finanzierender Banken, die Stabilität in der Unternehmensführung und der vorbildliche Einsatz und ein nennenswertes finanzielles Opfer der Mitarbeiter durch Verzicht auf Gehaltsbestandteile bzw. Lohnerhöhungen haben dazu beigetragen, die KUNERT Gruppe trotz ungünstiger Marktbedingungen wieder so aufzustellen, dass man wieder optimistisch in die Zukunft blicken kann. Die in der Vergangenheit einschneidenden Maßnahmen waren notwendig, um der Unternehmensgruppe wieder Handlungsspielraum zu geben. Die KUNERT Gruppe hat diesen Handlungsspielraum genutzt. Mit dem zusätzlichen Beitrag der Mitarbeiter, dem Wiedereinstieg finanzierender Banken und der nachhaltigen Innovationskraft unseres Unternehmens konnte ab dem zweiten Halbjahr 2009 mit den aktuellen Modekollektionen und der KUNERT EFFECT Serie eine für die weitere Umsatzentwicklung wichtige Basis geschaffen werden.

Mit Beibehaltung des deutlich verbesserten Kosten- und Investitionsmanagements wird die KUNERT Gruppe über die Umsatzerhöhung wieder profitabel werden. Der Konzern ist im Krisenjahr 2009 im Umsatz gegen den Trend des Marktes gewachsen. Die Marke KUNERT zeigte dabei zweistellige Zuwachsraten. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass der Turnaround in 2010 erreicht werden wird, auch wenn die weitere konjunkturelle Entwicklung in den für die KUNERT Gruppe relevanten Märkten nach wie vor von entscheidender Bedeutung sein wird.

### **03 UNTERNEHMENSSITUATION DER KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT**

Die KUNERT AG hat seit der gesellschaftsrechtlichen Restrukturierung der KUNERT Gruppe nur noch die Leitungsfunktion innerhalb des Konzerns. Damit hängt die wirtschaftliche Lage der KUNERT AG im Wesentlichen von der wirtschaftlichen Entwicklung der KUNERT Gruppe ab.

Der Jahresabschluss der KUNERT AG wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Der von der Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüfte Jahresabschluss wird mit dem zusammengefassten Lagebericht der KUNERT Gruppe und dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

#### **Vermögenslage der KUNERT AG**

Die Vermögenslage der KUNERT hat sich mit der finanziellen und gesellschaftsrechtlichen Restrukturierung der KUNERT Gruppe erheblich verbessert.

#### **Bilanz der KUNERT AG zum 31. Dezember 2009**

	<b>In T€</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
	<b><u>Aktiva</u></b>		
A	Anlagevermögen	12.900	0
B	Umlaufvermögen	3.785	1.990
D	Aktive Steuerabgrenzung	50	50
E	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	1.725
	Summe Aktiva	<b><u>16.735</u></b>	<b><u>3.765</u></b>
	<b><u>Passiva</u></b>		
A	Eigenkapital		
I	Gezeichnetes Kapital	19.890	1.890
II	Kapitalrücklage	189	189
III	Bilanzverlust	-3.877	-3.804
	davon nicht gedeckt	0	1.725
	<b>Eigenkapital</b>	<b>16.202</b>	<b>0</b>
B	Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	0	1.500
C	Rückstellungen	365	1.131
D	Verbindlichkeiten	168	1.134
	Summe Passiva	<b><u>16.735</u></b>	<b><u>3.765</u></b>

Im Vorjahr musste die KUNERT AG einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 1,7 Mio. EUR ausweisen. Im Geschäftsjahr 2009 liegt das Eigenkapital bei 16,2 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote der KUNERT AG beträgt somit 96,8 %. Zur Eigenkapitalsteigerung beigetragen haben die Kapitalerhöhung im März 2009 und die in den Jahren 2008 und 2009 erreichte deutliche Entschuldung des Konzerns. Mit Eintragung der Kapitalerhöhung wurde die im Vorjahr bereits geleistete Einzahlung auf die Kapitalerhöhung in Höhe von 1,5 Mio. EUR umgegliedert. Die Details zur finanzwirtschaftlichen Restrukturierung sind im Abschnitt 2.3 Vermögenslage dieses zusammengefassten Lageberichtes dargestellt.

Das Vermögen der KUNERT AG umfasst im Wesentlichen die Finanzbeteiligung an der KUNERT Fashion GmbH & Co. KG, die operative Dachgesellschaft der KUNERT Gruppe. Die sonstigen Aktiva der KUNERT AG beschränken sich im Wesentlichen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die sich aus der Leistungsabrechnung der KUNERT AG mit der KUNERT Fashion GmbH & Co. KG ergeben haben.

Die Passiva umfassen zum einen Rückstellungen der KUNERT AG für die Kosten des Jahresabschlusses und die Hauptversammlung sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

## Gewinn- und Verlustrechnung der KUNERT AG für 2009

	In T€	2009	2008
1	Umsatzerlöse	1.145	2.141
2	Allgemeine Verwaltungskosten	1.574	2.460
3	Bruttoergebnis vom Umsatz	-429	-319
4	Sonstiges betriebliches Ergebnis	158	-35
5	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-271	-354
6	Außerordentliches Ergebnis	-192	5.301
7	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-390	458
8	Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	-73	4.489

Der Jahresfehlbetrag der KUNERT AG liegt im Geschäftsjahr 2009 bei gerundet 0,1 Mio. EUR. Der im Vorjahr ausgewiesene Jahresüberschuss der AG ergab sich in erster Linie aus dem positiven Saldo von Ausgliederungsgewinn und Verschmelzungsverlust im Zuge der gesellschaftsrechtlichen Restrukturierung des Konzerns.

Die in der KUNERT AG ausgewiesenen Verwaltungskosten sind im Berichtsjahr 2009 nochmals deutlich zurückgegangen. Dies resultiert aus Personalanpassungen im Zuge der Verschmelzung und Ausgliederung im Rahmen der gesellschaftsrechtlichen Restrukturierung.

Der Steuerertrag 2009 der KUNERT AG basiert ausschließlich auf der ertragswirksamen Auflösung des als Sanierungsgewinn kraft Bescheides inzwischen steuerfrei gestellten Ausgliederungsgewinns des Geschäftsjahres 2008.

Die KUNERT AG beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Die Leistungen der Vorstände und die Leistungen der mit der Ausgliederung des gesamten Geschäftsbetriebes bei der KUNERT Fashion GmbH & Co. KG beschäftigten Mitarbeiter werden im Zuge der konzerninternen Umlagen verursachungsgemäß verrechnet.

## **04 ANGABEN ZUR KUNERT AKTIE**

### **4.1 ANGABEN GEMÄß §§ 289 ABS. 4, 315 ABS. 4 HGB**

Das Gezeichnete Kapital der KUNERT AG beträgt derzeit 19.890.315 EUR und ist eingeteilt in 19.578.315 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) und 312.000 Vorzugsaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie.

Seit der Hauptversammlung 2007 sind alle 312.000 Vorzugsaktien stimmberechtigt. Auf alle Vorzugsaktien entfällt eine um € 0,52 höhere Dividende als auf Stammstückaktien, mindestens jedoch eine nachzahlbare Dividende von € 1,28.

Die in der Hauptversammlung vom 26. August 2008 beschlossene Kapitalerhöhung wurde mit der Eintragung in das Handelsregister am 12. März 2009 erfolgreich abgeschlossen.

Insgesamt wurden gegen Bar- und Sacheinlagen 18 Mio. Aktien zu je € 1,00 gezeichnet. Die KUNERT AG hat aus der Kapitalerhöhung insgesamt 5,1 Mio. EUR Bareinlagen erlöst. Davon wurden 1,5 Mio. EUR als Einlagen zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung bereits Ende 2008 geleistet. Die Sacheinlage in Höhe von 12,9 Mio. EUR wurde vom Hauptinvestor Julius Textile Investment S.à r.l durch die Einbringung von verzinslichen Darlehen erbracht.

Mit der Eintragung der Kapitalerhöhung erlangte der Investor Julius Textile Investment S.à r.l. einen Stimmrechtsanteil in Höhe von 92,71%.

Die Satzung sieht vor, dass der Vorstand der KUNERT AG aus mindestens zwei Personen besteht. Für die Bestellung der Mitglieder des Vorstands sieht die Satzung keine Mindest- oder Höchstzeiten vor. Es gelten die gesetzlichen Regelungen. Danach ist eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils höchstens fünf Jahre, zulässig. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied vor Ablauf der Amtszeit widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Ein solcher Grund ist namentlich grobe Pflichtverletzung, Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Geschäftsführung oder Vertrauensentzug durch die Hauptversammlung. Über die Zahl der Vorstandsmitglieder, ihre Bestellung und den Widerruf ihrer Bestellung sowie den Abschluss, die Änderung und die Kündigung von Anstellungsverträgen mit den Vorstandsmitgliedern entscheidet der Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann einen Vorstandsvorsitzenden und einen oder mehrere stellvertretende Vorstandsvorsitzende ernennen.

Gemäß § 179 Abs. 1 AktG bedarf jede Satzungsänderung eines Beschlusses der Hauptversammlung. In Übereinstimmung mit § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG sieht § 14 der Satzung vor, dass der Aufsichtsrat der Gesellschaft ermächtigt ist, Abänderungen und Ergänzungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, zu beschließen.

In der Hauptversammlung 2009 wurde § 5 der Satzung der KUNERT AG durch Beschlussfassung dahingehend geändert, dass der Vorstand ermächtigt ist, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. Juni 2014 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt

9,945 Mio. EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stückstammaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Im Dienstvertrag zwischen der Gesellschaft und dem Vorstand Hermann de Jong waren bzw. sind keine Vereinbarungen enthalten, die Regelungen im Fall eines Change of Control enthalten. Im Dienstvertrag zwischen der Gesellschaft und dem Vorstand Stephan Oehl ist eine Vereinbarung vorhanden, die Herrn Oehl bei einem Wechsel des Hauptgesellschafters ein Kündigungsrecht und den Anspruch auf die ihm noch vertraglich zustehenden Gehaltszahlungen zusichert.

## **05 NACHTRAGSBERICHT**

Im Frühjahr 2010 konnte mit einem finanzierenden Kreditinstitut die Verlängerung der bereits bestehenden Darlehenslinie bis 2011 verhandelt werden. Bei Erfüllung bestimmter Bedingungen ist das Kreditinstitut zudem bereit, den Darlehensrahmen um weitere 1,5 Mio. EUR zu erhöhen.

## **06 RISIKOBERICHT**

### **6.1 INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM**

Da das Mutterunternehmen KUNERT AG eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft im Sinne des § 264d HGB ist, sind gemäß §§ 289 Abs. 5, 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sowohl im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse der einbezogenen Unternehmen als auch im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess zu beschreiben.

#### **6.1.1 Risikomanagementsystem**

Das rechnungslegungsbezogene Risikomanagementsystem ist ein Teil des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und bezeichnet Maßnahmen zur Identifizierung und Bewertung von Risiken, die das Ziel eines regelkonformen Jahresabschlusses gefährden. Die KUNERT Gruppe verfügt über ein Risikomanagement- und -früherkennungssystem, das kontinuierlich weiter verbessert und verfeinert wird. In den Vorstandssitzungen und im Rahmen der Executive-Meetings wird die Geschäftsentwicklung mit den Leitern aller Unternehmensbereiche regelmäßig besprochen. Die Aufsichtsratssitzungen finden in einem sechs- bis achtwöchigen Turnus statt. Dort berichtet der Vorstand über die Umsatz- und Ergebnisentwicklungen der Unternehmensgruppe, ihrer wesentlichen Konzerngesellschaften sowie über die Geschäftsentwicklung. Die sich daraus ergebenden Chancen und Risiken werden diskutiert, notwendige Maßnahmen werden beschlossen. Der Vorstand bespricht mit dem Aufsichtsrat ebenso die strategische Ausrichtung der KUNERT Gruppe und stimmt diese in ihren Eckpunkten mit dem Aufsichtsrat ab.

## **6.1.2 Internes Kontrollsystem (IKS)**

### **Grundsätze**

Das rechnungslegungsbezogene IKS der KUNERT Gruppe dient der Sicherstellung einer ordnungsgemäßen und verlässlichen Finanzberichterstattung.

Aus diesem Grund werden präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen des Konzerns und der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sowie in weiteren Prozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Jahresabschlusses einschließlich Lagebericht bereitstellen, durchgeführt, unter Berücksichtigung der Funktionstrennung und definierten Genehmigungsprozessen in relevanten Bereichen.

Hierdurch wird die nötige Transparenz geschaffen, bestehende Kontrollschwächen zu identifizieren, ihre Relevanz für den Jahresabschluss zu erörtern und zeitnah zu beheben. Das rechnungslegungsbezogene IKS wird grundsätzlich als funktionsfähig eingestuft, wenn die Kontrollmechanismen so ausgerichtet sind, dass keine wesentlichen Kontrollschwächen vorhanden sind.

Ein rechnungslegungsbezogenes IKS kann keine absolute Sicherheit über die Erreichung der verbundenen Ziele sowie der Vollständigkeit geben. Nicht absehbare Veränderungen im Kontrollumfeld, kriminelle Handlungen oder menschliche Fehler können in Einzelfällen die Leistungsfähigkeit des IKS beeinträchtigen.

Um die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung sicherzustellen, ist das IKS bezogen auf den Rechnungslegungsprozess wie nachfolgend beschrieben ausgestaltet:

### **Struktur**

Das rechnungslegungsbezogene IKS der KUNERT Gruppe ist als zentrale Funktion in der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen integriert und dem Vorstand obliegt die Verantwortung, die Funktionsfähigkeit des rechnungslegungsbezogenen IKS auf Gesellschaftsebene zu überwachen und aufgetretene Kontrollschwächen zu bewerten. Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen IKS sind in Richtlinien und Organisationsanweisungen niedergelegt.

### **Prozess**

Das rechnungslegungsbezogene IKS wird im Rahmen von regelmäßigen Bestandsaufnahmen hinsichtlich seiner der Identifikation der Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den konzernweiten Rechnungslegungsprozess untersucht. Identifizierte Kontrollschwächen werden dem Vorstand berichtet und geeignete Maßnahmen zur Behebung der Kontrollschwächen vorgeschlagen.

## **Internes Kontrollsystem bezogen auf die Rechnungslegung**

Es wurden im Geschäftsjahr Monitoringkontrollen zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses auf wesentliche Jahresabschlussposten ausgeführt und deren Ergebnisse auf der Ebene des Vorstands besprochen. Des Weiteren wurden einzelne Subprozesse in der Finanzbuchhaltung hinsichtlich ihrer Relevanz für das Konzern-IKS analysiert und eingestuft. In Zusammenarbeit mit dem Finanzvorstand wurde untersucht, ob die Aktivitäten geeignet sind, die definierten Kontrollziele zu erfüllen. Hierbei werden die Kontrolldurchführung und deren geeignete Dokumentation regelmäßig überwacht. Ergeben sich aus der Beurteilung so genannte Kontrollschwächen, erfolgt eine Bewertung hinsichtlich deren Auswirkungen auf den Jahresabschluss. Die Ergebnisse werden dem Vorstand berichtet.

## **Sicherung der Einhaltung maßgeblicher Vorschriften**

Über standardisierte Prozesse werden die Vollständigkeit und Konsistenz der Jahresabschlusserstellung und -offenlegung sichergestellt. Das rechnungslegungsbezogene IKS definiert Kontrollen, die die Einhaltung der Konzernbilanzierungsrichtlinien, Bilanzierungsrichtlinien der Einzelgesellschaften sowie Verfahrensanweisungen und Zeitpläne der einzelnen Rechnungslegungsprozesse gewährleisten sollen.

## **6.2 BERICHT ÜBER DIE RISIKEN DER VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG**

Der Vorstand sieht wesentliche Risiken bei folgenden Themen:

### **6.2.1 Allgemeine Risiken**

#### a) Marktrisiken

Die KUNERT Gruppe unterliegt in ihrem operativen Geschäft den Risiken der allgemeinen Marktentwicklung im Textil- und Beinbekleidungsmarkt. Das Jahr 2009 war stark geprägt von den Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise. Die weltweite Unsicherheit über die wirtschaftliche Entwicklung in den Volkswirtschaften hinterließ ihre Spuren auch in zahlreichen Insolvenzen, sowohl im Handelsbereich als auch bei einigen Textilproduzenten. Für die weitere Entwicklung der KUNERT Gruppe ist von Bedeutung, ob die Maßnahmen der europäischen Regierungen dazu beitragen konnten, eine weitere Ausbreitung negativer Folgen der Krise zu verhindern und eine wieder positive Grundstimmung im Konsum und im Handel zu schaffen. Die Entwicklung modischer Trends und die Aktivitäten ihrer Wettbewerber und Handelspartner haben das Risikoportfolio der KUNERT Gruppe immer schon bestimmt. Das Geschäftsjahr 2009 hat allerdings gezeigt, dass die KUNERT Gruppe inzwischen wieder in der Lage ist, sich auch in einem schwierigen Marktumfeld zu behaupten und sogar - wenn auch zunächst noch auf niedrigem Niveau - gegen den allgemeinen Trend zu entwickeln. Die Sicherheit und Wirtschaftlichkeit des Geschäftes hängt auch von der Lieferfähigkeit der eige-

nen Produktion in Marokko und der Zuverlässigkeit der Zulieferer für die Zukaufsprodukte ab. Die Vertriebsrisiken sind - soweit bekannt und möglich - in der Unternehmensplanung berücksichtigt. Der Vorstand kann dennoch nicht ausschließen, dass angesichts der noch bestehenden Unsicherheiten in der konjunkturellen Entwicklung in den nächsten zwei Jahren die positive Geschäftsentwicklung in den Kernmärkten der KUNERT Gruppe beeinträchtigt werden kann. Gleichzeitig könnten in diesem Zeitraum unvorhersehbare Beeinträchtigungen in der Versorgung aus eigener oder fremder Produktion eintreten. Beide Faktoren würden negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung der KUNERT Gruppe haben.

b) Währungsrisiken

Währungsrisiken ergeben sich für die KUNERT Gruppe aufgrund der deutlichen Reduzierung der US-Dollar-Einkäufe in Fernost in erster Linie nur noch aus dem Geschäft in der Schweiz, sofern es um den Überschuss aus dem dortigen Geschäft geht. In anderen Fremdwährungen liegen Währungsrisiken ausschließlich in dem bei einer marokkanischen Bank aufgenommenen langfristigen Kredit. Die Risiken sind allerdings vor dem Hintergrund der bisherigen Kursentwicklung der Landeswährung aus heutiger Sicht als sehr gering einzustufen.

c) Politische Risiken

Die KUNERT Gruppe produziert und beschafft in Ländern, in denen möglicherweise politische und wirtschaftliche Risiken bestehen. Auswirkungen solcher Risiken sind aus heutiger Sicht nicht bekannt.

d) Rechtliche Risiken

Im Zuge ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit können einzelne Gesellschaften der KUNERT Gruppe in Rechtstreitigkeiten verwickelt werden. Für alle derzeit bekannten Rechtstreitigkeiten ist aus Sicht des Vorstandes ausreichend Vorsorge getroffen worden.

## **6.2.2 Finanzielle Risiken**

a) Die KUNERT Gruppe hat im Geschäftsjahr 2009 mit der Kapitalerhöhung den letzten Schritt der Umsetzung der finanziellen Restrukturierung abgeschlossen. Sie weist in ihrer Konzernbilanz zum 31. Dezember 2009 erstmals seit dem Jahr 2005 wieder ein positives Eigenkapital aus. Zudem konnte im gleichen Zuge die Gesamtverschuldung des Konzerns, gemessen an der Summe aus kurz- und langfristigen Schulden um 35% reduziert werden. Die verzinsliche Darlehensschuld ist im gleichen Zeitraum sogar um rund 54% vermindert worden. Die Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten nahmen um 46% ab. Die vor diesem Hintergrund erheblich verbesserte Finanzstruktur der KUNERT Gruppe und die im gleichen Zuge erreichte Finanzierung über weitere Banken waren und sind die Grundlagen für einen in der Zukunft wieder erfolgreichen Geschäftsverlauf. Dazu gehört allerdings auch, dass die angestrebten Umsatzziele erreicht werden. Sofern die konjunkturelle Entwicklung in den für die KUNERT Gruppe relevanten Märkten in den nächsten zwei Jahren nicht deutlicher und nachhaltiger zurückgeht als in der Planung berücksichtigt, handelt es sich

nach Ansicht des Vorstandes vor dem Hintergrund der erreichten Wachstumsraten 2008/2009 bei der Marke KUNERT, der aktuellen Vororder und dem in den Marken liegenden Potenzial um ein aus heutiger Sicht überschaubares Risiko.

- b) Sollten die aktuellen Umsatzerwartungen und die damit verbundene Liquiditätsentwicklung im Jahresverlauf nicht plankonform realisiert werden können, wäre die gegenwärtig angenommene Durchfinanzierung über zusätzliche Finanzmittel abzusichern. Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit hängt somit davon ab, dass diese zusätzliche Finanzierung erreicht werden kann.
- c) In der Konzernbilanz werden zum 31. Dezember 2009 noch 9,9 Mio. EUR verzinsliche Darlehen ausgewiesen (Vorjahr 21,5 Mio. EUR). Die Nettoverschuldung beträgt nur noch 6,3 Mio. EUR (Vorjahr 19,0 Mio. EUR). Dabei wurden die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Abzug gebracht.
- d) Die mit dem Hauptinvestor nach der Sacheinlage noch bestehenden Kreditlinien wurden bis zum 30. Juni 2011 verlängert. Ebenso haben auch die mit Banken verhandelten Finanzierungen, sofern sie nicht ohnehin als Linien zeitlich unbegrenzt eingeräumt sind, eine Laufzeit bis zum Zeitraum 2011/2012. Für diesen Zeitraum wurden vertraglich keine wirtschaftlichen Ziele (covenants) vereinbart. Der Vorstand geht daher davon aus, dass die bestehenden Kreditlinien ausreichend abgesichert sind.
- e) Der Konzern ist auf dieser Grundlage unter Berücksichtigung der Erreichung der Umsatz- und Ergebnisziele bis Mitte 2011 durchfinanziert. Derzeit geht der Vorstand davon aus, dass eine Anschlussfinanzierung vereinbart werden kann.

### **6.2.3 Operative Risiken**

Der Produktionsstandort in Marokko ist neben der Strickerei in Immenstadt ein Kernelement in der operativen Prozesskette der Fertigung. Die marokkanische Gesellschaft TÉTOUAN MAILLE S.A. (TEMASA) ist die zentrale Produktionsstätte der KUNERT Gruppe und produziert nach einer marktbedingten Leistungsreduzierung im Geschäftsjahr 2009 seit dem 4. Quartal wieder auf dem angestrebten Kapazitäts- und Qualitätsniveau. Im Zukauf von Produkten, der im Geschäftsjahr 2009 zur besseren Auslastung der eigenen Produktion temporär zurückgefahren wurde, bedient sich die KUNERT Gruppe ausländischer Lieferanten innerhalb und außerhalb Europas. Sofern es sich um ausländische Produktionsstätten handelt, sind mit dieser Beschaffung auch politische, wirtschaftliche und logistische Risiken verbunden, die zu Produktions-, Versorgungs- und Umsatzausfällen führen könnten. Damit wäre die Lieferfähigkeit des Konzerns gefährdet. Allerdings sind dem Vorstand derzeit keine diesbezüglichen Risiken bekannt.

### **6.2.4 Organisatorische Risiken**

Die Controlling- und Managementinformationssysteme (MIS) in der KUNERT Gruppe wurden auch im Geschäftsjahr 2009 weiterentwickelt. Mit der Umsetzung der gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierung wurden die Prozessabläufe in den MIS deutlich vereinfacht. Aktuell werden alle operativ relevan-

ten Prozesse in der unternehmensinternen Organisationseinheit IOP (Innovation, Organisation, Prozesse) detailliert analysiert und sofern erforderlich optimiert. Auf dieser Grundlage geht der Vorstand davon aus, Fehlentwicklungen rechtzeitig erkennen und einschätzen zu können und über die Ergebnisse der Projektgruppe die Effizienz im Unternehmen kontinuierlich verbessern zu können.

### **6.3 GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKOSITUATION DES KONZERNES**

Die finanzielle Risikoposition der KUNERT Gruppe hat sich nach Durchführung der beschlossenen Kapitalmaßnahmen und dem Rückgang der Verschuldung deutlich verbessert. Die Liquiditätssituation des Unternehmens hat einen erheblichen Abbau der Lieferantenverbindlichkeiten möglich gemacht und gleichzeitig dank entsprechender Stärkung über finanzierende Banken die Grundlage dafür gelegt, die Marken und Innovationen der KUNERT Gruppe im Handel und beim Endverbraucher dauerhaft und erfolgreich zu etablieren.

Der Vorstand geht derzeit davon aus, dass die KUNERT Gruppe über den Umsatz die Potenziale realisieren wird, um die für die nächsten Jahre gesetzten Ergebnisziele zu erreichen.

## **07 PROGNOSEBERICHT**

### **7.1 AUSRICHTUNG DES KONZERNS IN DEN FOLGENDEN ZWEI GESCHÄFTSJAHREN**

#### **7.1.1 Künftige Absatzmärkte**

Im Markt der Beinbekleidung wird die weitere Entwicklung der Marken KUNERT, JULIUS KUNERT und HUDSON vom Erfolg der neuen Kollektionen und der Nachhaltigkeit des neuen Markenauftrittes abhängen. Die KUNERT Gruppe setzt mit ihrer Produktstrategie auf Qualität, Passform und aktuelle modische Trends und verbindet dieses mit innovativen Neuentwicklungen. Die KUNERT EFFECT Serie für Damenstrumpfhosen und -Strümpfe, Twisted-Fiber für die Herrensocke oder die neue Fashion-Ausrichtung der Marke HUDSON sind nur Beispiele für modernste Beinbekleidung. Mit einer verstärkten Marktbearbeitung über TV (KUNERT CHINCHILLAN) und Print und über den KUNERT Online-Shop werden die Produkte heute deutlich umfangreicher und besser präsentiert. Damit erschließen sich nicht nur breitere Käuferschichten in den bereits bestehenden Absatzmärkten der KUNERT Gruppe. Darüber hinaus haben Marken und Produkte auch das Potenzial für eine Ausweitung des Geschäftes über die bestehenden aktuellen Grenzen hinweg. Diese Chancen werden kontinuierlich eruiert und im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten und Prioritäten wahrgenommen.

#### **7.1.2 Künftige Verwendung neuer Prozesse**

Mit der neuen gesellschaftsrechtlichen Struktur der KUNERT Gruppe haben sich die Erwartungen an eine beschleunigte Prozessabwicklung erfüllt. Die operative Abwicklung innerhalb der KUNERT Fashion GmbH & Co. KG hat zu einer deutlich verbesserten Transparenz in den Abläufen geführt. Damit ist zudem die Basis geschaffen, den Vertrieb über Vendor-Managed-Inventory und über das Category Management gezielter und mit entsprechendem Kundennutzen zu steuern. Im Category Management steuern die wichtigsten Kunden der KUNERT Gruppe ihre Strumpfabteilungen im Marken-Eigenmarken-Mix.

Im 1. Halbjahr 2010 wird das Customer-Relationship-Management (CRM) modernisiert. Damit wird in der Zukunft eine deutlich bessere Bearbeitung und Unterstützung unserer Kundenbeziehungen ermöglicht werden.

### **7.2 ERWARTETE ERTRAGSLAGE**

#### **Voraussichtliche Umsatzentwicklung**

Das Geschäftsjahr 2009 war geprägt von zum Teil stark schwankenden Umsätzen im Textilmarkt. Die KUNERT Gruppe hat sich in diesem Markt dank der positiven Entwicklung in der Marke KUNERT und seit der Herbst-/Winterkollektion auch in der Marke HUDSON gegen den Trend entwickelt. Auf dieser Grundlage und vor dem Hintergrund der Erwartungen an die neuen Modekollektionen und an die innovativen Produkte der KUNERT EFFECT Serie erwarten wir für die kommenden Geschäftsjahre 2010/2011 eine weitere Umsatzsteigerung. Wir sind uns bewusst, dass diese Erwartung nur über nachhaltige Anstrengungen in der Bearbeitung des Marktes möglich ist, der zudem auch weiterhin durch die allgemeine Konjunktorentwicklung belastet sein wird.

## **7.3 ERWARTETE FINANZLAGE**

### **7.3.1 Geplante Finanzierungsmaßnahmen**

Nachdem die Kapitalmaßnahmen im Geschäftsjahr 2009 erfolgreich umgesetzt werden konnten, ist der Konzern bis Mitte 2011 auf Basis der aktuellen Planungen durchfinanziert, wobei der Vorstand davon ausgeht, dass daraufhin eine Anschlussfinanzierung vereinbart werden kann. Weitere Finanzierungsmaßnahmen werden allenfalls in einer zusätzlichen Finanzierung über Banken notwendig, sollte die Geschäftsentwicklung in den nächsten zwei Jahren so positiv verlaufen, dass zusätzliche gezielte Investitionen in Markt und/oder Kapazitäten sinnvoll erscheinen. Der Vorstand hat diesbezüglich derzeit keine konkreten Pläne und wird darüber zur gegebenen Zeit mit dem notwendigen Augenmerk auf Chancen und Risiken entscheiden.

### **7.3.2 Geplante Investitionen**

Nach der konjunkturellen Entwicklung im Geschäftsjahr 2009 ist der Investitionsplan des Vorjahres nicht in vollem Umfang umgesetzt worden. Dies ändert dennoch nichts an der grundsätzlichen Strategie, in den kommenden Jahren wieder deutlich über dem Abschreibungsvolumen zu investieren. Die Investitionen werden am Point of Sale allerdings auch davon abhängen, ob und inwieweit der Handel seine Investitionstätigkeit wieder aufnimmt. Neben Marketinginvestitionen sind weitere Investitionen zur Modernisierung der IT-Systeme und der Steigerung der Produktivität in der Produktion geplant. Allerdings wird auch in den kommenden zwei Jahren die weitere Geschäftsentwicklung den Umfang und die Umsetzungsgeschwindigkeit der Investitionen maßgeblich bestimmen.

## **7.4 CHANCEN**

Der Vorstand sieht nach der Neuausrichtung des Geschäftes neben den genannten Risiken auch folgende wesentliche Chancen für die KUNERT Gruppe:

- Nach der gesellschaftlichen Restrukturierung liegen durchaus noch Kosteneinsparungspotenziale in der Organisation, die über eine gezielt darauf ausgerichtete Organisationseinheit (IOP) im Jahreslauf 2010 gehoben werden sollen. Diese Potenziale sind nicht in vollem Umfang in der Planung abgebildet und würden sich bei einer Realisierung direkt auf die Ergebnisse der KUNERT Gruppe niederschlagen.
- Sollte sich die Geschäftsentwicklung in den kommenden Jahren besser als geplant entwickeln, ließen sich über zusätzliche Kostendegressionseffekte weitere, das Ergebnis positiv beeinflussende Potenziale realisieren.
- Nach der Entschuldung hat die KUNERT Gruppe gute Chancen, ihr Rating im Finanzmarkt erheblich zu verbessern und über diesen Weg weiteres Fremdkapital am Markt aufzunehmen, wenn zusätzliche Mittel sinnvoll zur Ausweitung des Geschäftes eingesetzt werden können.

- Sollten sich die Kernmärkte der KUNERT Gruppe schneller als angenommen von den Umsatzrückgängen erholen, würde auch die Geschäftsentwicklung der KUNERT Gruppe davon profitieren.
- Vor dem Hintergrund der Entwicklung der weltweiten Konjunktur basieren die Planungsannahmen auf einer vorsichtigen Einschätzung des Umsatzes in bestehenden Kernmärkten. Sollte es zu darüber hinausgehenden neuen Listungen von KUNERT Produkten bei Kunden kommen, hätte dies einen positiven Einfluss auf die Umsatzentwicklung.

## **7.5 GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNES**

Die KUNERT Gruppe bleibt bei ihrer Strategie, sich vorrangig auf das Kerngeschäft mit Beinbekleidung zu konzentrieren. Dabei steht die weitere Entwicklung modernster Produkte mit hohem Kundennutzen im Vordergrund, die über einen gestärkten Markt- und Markenauftritt präsentiert und angeboten werden.

Der Vorstand geht auf der Grundlage der Vorjahresergebnisse in der aktuellen Planung davon aus, mit den Marken KUNERT, JULIUS KUNERT und HUDSON auch in den kommenden zwei Jahren weiter wachsen zu können.

Unter der Voraussetzung einer weitgehend plankonformen Entwicklung der Umsätze wird die KUNERT Gruppe ab dem Geschäftsjahr 2010 wieder ein positives Jahresergebnis erreichen können. Die Grundlagen dafür liegen in einer ausgelasteten wettbewerbsfähigen Eigenproduktion, einer Verbesserung der Kostensituation und in der vorhandenen hohen Akzeptanz unserer Marken KUNERT und HUDSON im Markt. Angesichts der bereits erreichten Ergebnisse unserer im Jahr 2009 neu eingeführten Marke JULIUS KUNERT sind wir im Bereich der Herrenstrümpfe sicher, noch nicht alle Potenziale ausgeschöpft zu haben, die in diesen Produkten liegen.

Vor diesem Hintergrund ist der Vorstand zuversichtlich, trotz der für die Konjunktur der Jahre 2010/2011 angebrachten vorsichtigen Einschätzung die endgültige Trendwende in der Geschäftsentwicklung der KUNERT Gruppe vollziehen zu können.

Allerdings ist zu berücksichtigen, dass die Unternehmensgruppe auch im Geschäftsjahr 2010 in ihrer Planung des Umsatzes, der Kosten und der Liquidität nicht über so hohe Reserven verfügt, dass ein unerwarteter Einbruch der konjunkturellen Entwicklung das Ziel positiver Ergebnisse in den nächsten zwei Jahren nicht gefährden könnte.

### **Bericht gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht)**

Der Investor Julius Textile Investment S.à r.l. hält seit Februar 2009 die Mehrheit der Anteile an der KUNERT AG, Immenstadt. Über die Beziehungen der KUNERT AG zu verbundenen Unternehmen wurde der nach § 312 AktG vorgeschriebene Bericht erstellt. Der Bericht schließt mit folgender Schlussfolgerung:

Im Geschäftsjahr 2009 lagen keine berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte oder Maßnahmen, die die KUNERT AG mit dem herrschenden Unternehmen oder einem mit ihm verbundenen Unternehmen oder auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen getroffen oder unterlassen hat, vor.

Der Bericht lag zusammen mit dem Jahresabschluss 2009 und dem vorliegenden zusammengefassten Lagebericht den Abschlussprüfern vor.

### **Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB**

An dieser Stelle verweisen wir auf die im Corporate Governance Bericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung mit der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die zugleich Bestandteil des Lageberichts ist.

Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex sowie die Erklärung zur Unternehmensführung sind darüber hinaus auch im Investor Relations Bereich auf der Homepage der Gesellschaft [www.kunert-ag.de](http://www.kunert-ag.de) veröffentlicht und als Download verfügbar.

Immenstadt, den 23. April 2010

Der Vorstand

Hermann de Jong

Stephan Oehl

## **Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt**

Wir, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegen unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung, die Besonderen Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungsnahen Tätigkeiten der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Stand 1. Juli 2007) sowie die "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2002 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.